

# UWG: Wallschule geht vor Industriegebiet

**POLITIK** Kritik an CDU und SPD – Für ein interkommunales Gebiet in Hockensberg

**WILDESHAUSEN/LD** – „Das kann doch alles nicht wahr sein“, kommentiert UWG-Ratsherr Thomas Johannes die jüngsten Entscheidungen zum Wildeshäuser Haushalt 2017. Die Fraktionen von CDU und SPD hätten ihre Karten in Sachen Industriegebiete aufgedeckt. Der Vorrang für ein interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet gemeinsam mit Dötlingen und Harpstedt in Hockensberg werde zugunsten eines eigenen Projekts Wildeshausen-West aufgegeben.

Um die hierfür erforderlichen Investitionen aufbrin-

gen zu können, würden unter anderem der schon seit 2015 geplante Ausbau der Wallschule aufgegeben und in den Haushaltsplan eingestellte Mittel zum Straßenbau und zum Ankauf der voraussichtlich 2017/18 frei werdenden Polizeigebäude an der Herrlichkeit wieder herausgestrichen. „Die Planungen für das Industriegebiet Wildeshausen-West dienen allein den wirtschaftlichen Interessen einzelner Personen. Und dafür müssen dann zum Beispiel die Schüler der Wallschule auf notwendige Unterrichtsräume verzichten“, so Johannes.

„Wildeshausen-West ist eine umweltpolitische Katastrophe und ein finanzpolitisches Lotteriespiel“, ergänzt der UWG-Fraktionsvorsitzende Rainer Kolloge. „Es sollen immer noch über 30 Hektar Wald gefällt werden, obwohl wir die benötigten Industrieflächen auch in Zusammenarbeit mit Dötlingen auf dortigem Braakland schaffen könnten. Dabei sei das wirtschaftliche Risiko von Wildeshausen-West selbst nach den erstaunlich optimistischen Berechnungen der Stadt mit über 16 Millionen Euro tatsächlich achtmal so hoch wie

das Risiko der Stadt bei dem interkommunalen Handeln in Hockensberg.

„Ob wir von den investierten Steuergeldern jemals etwas wiedersehen, ist völlig offen; denn es gibt offenkundig keine ernsthafte größere Nachfrage nach Industrieflächen in Wildeshausen“, so Kolloge. „Zudem stehen wir bei der Vermarktung der Flächen im Wettbewerb mit Nachbargemeinden wie Visbek und Ahlhorn.“ Die UWG spricht sich klar für das interkommunale Industriegebiet in Hockensberg und gegen Wildeshausen-West aus.